



INFO A.4

INFORMATIONEN

Stand: 5-2017

der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF)

Geschichte der AMF

VORWORT

Für die 100. Vereinsmitteilung hat uns eines unserer ältesten Mitglieder, Herr Hans Kießling/Detmold, einen Abriss über die Geschichte unserer Arbeitsgemeinschaft geschrieben.

Darin werden die vielfältigen Aktivitäten des Vereins geschildert, der zahlreichen Vorstandsmitglieder gedacht, die die Geschicke des Vereins mitbestimmt haben und den Verein zu seiner heutigen Bedeutung geführt haben.

Der AMF-Vorstand hat auf seiner Sitzung am 20.11.1991 in Marburg beschlossen, diese Arbeit im Einverständnis mit dem Verfasser noch einmal als Information für unsere Mitglieder und zwar vor allem für die neueren und zukünftigen Mitglieder herauszugeben.

Wir wollen damit auch die Forscher in unserem eigentlichen Forschungsgebiet, den neuen Bundesländern, erreichen, und ihnen darstellen, wie sich während der langjährigen Trennung Deutschlands auch in den alten Bundesländern immer wieder zahlreiche Menschen bemüht haben, vielfältige Kontakte nach Mitteldeutschland zu pflegen, um speziell in unserem Falle, die Geschichte ihrer Familien zu erforschen, nicht zuletzt aber auch, um die Verbundenheit mit ganz Deutschland zu dokumentieren. Herr Kießling hat es verstanden, die Gründe, die vor nunmehr bald 30 Jahren zur Bildung der Arbeitsgemeinschaft geführt haben, in wenigen Sätzen präzise darzustellen. Er ist den langen, nicht immer einfachen Weg für uns alle noch einmal gegangen und hat dabei herausgestellt, welche Aufgaben der Verein zu erfüllen hatte, wie er dies getan hat und auch, wer daran maßgebend beteiligt war. Viele der genannten Mitglieder weilen nicht mehr unter uns, aber wir wollen die Gelegenheit wahrnehmen und auch ihnen noch einmal für die geleistete Arbeit danken.

Unter den neuen gesellschaftlichen Gegebenheiten, in einem wiedervereinigten Deutschland warten neue Aufgaben auf uns alle. Nicht nur wir bemühen uns, einen Weg in die gemeinsame Zukunft zu finden. Visionen sind hier erlaubt, konkrete Vorstellungen werden erarbeitet. Ob sich diese verwirklichen lassen, wird die Zukunft zeigen. Wir werden uns bemühen.

Herrn Hans Kießling danken wir für seine für uns alle sehr interessante Arbeit.

Horst Hesse, Mannheim, 1992

Aus der Vereinsmitteilung Nr. 100/April 1991

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR MITTELDEUTSCHE FAMILIENFORSCHUNG E.V. VON DER GRÜNDUNG BIS ZUR 100. VEREINSMITTEILUNG - EIN RÜCKBLICK.

von Hans Kießling

Es war im Monat Mai 1959, als der Dipl.-Kaufmann Fritz Roth begann, Leichenpredigten für genealogische und kulturhistorische Zwecke "restlos" auszuwerten und zu veröffentlichen, also die "Roth-Auswertungen" herauszugeben. Einer Teillieferung hat er im Monat Juli 1962 einen Aufruf zur Gründung einer "**Arbeitsgemeinschaft für Mitteldeutsche Familienforschung**" (AGmFfg) beigefügt.

Damit hat er bei vielen Genealogen in der damaligen Bundesrepublik offene Türen eingerannt, denn nach dem Mauerbau vom 13. August 1961, der die Bundesrepublik und West-Berlin fast drei Jahrzehnte von der ehemaligen DDR getrennt hat, war es für sie fast unmöglich, im Bereich der DDR Forschungen zu betreiben. Nur gemeinsames Forschen und Handeln konnte zum Erfolg führen.

Schon auf der Tagung der "Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände" (DAGV) im September 1962 in Wetzlar haben sich Genealogen zur **Gründungsversammlung** am 21. September 1962 im Euler-Haus zusammengefunden. Von 88 (Gründungs-)Mitgliedern haben 26 das Gründungsprotokoll unterschrieben. Auch ein **Vorstand** wurde gewählt, der aus folgenden fünf Personen bestand:

- 1. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Fritz Roth
- Stellv. Vorsitzender: Walther Schneider
- Schriftführer: Martin Neumann
- Kassenwart: Walter von Dosky
- juristischer Beisitzer: RA und Notar Erhard Wagner

Bereits im Jahre 1960 hatte Gerhard Geßner, damaliger Inhaber des Verlages Degener & Co. in Neustadt/Aisch und Gründungsmitglied der AGmFfg, die "**Mitteldeutsche Familienkunde**" (MFK) als Tochterblatt der Zeitschrift "Familie und Volk" bzw. "Genealogie" herausgebracht. Die MFK wurde anfangs dem Mutterblatt beigelegt und ab September 1962 als Sonderdruck den Mitgliedern der AGmFfg geliefert. Im Jahre 1964 konnte die MFK schließlich als Zeitschrift verselbständigt werden. Der AGmFfg wurde ein Mitspracherecht an der Schriftleitung eingeräumt.

Natürlich hat sich die AGmFfg auch eine **Satzung** gegeben. Sieben Mitglieder haben diese am 9.12.1962 in Kassel unterschrieben. Der Notar Erhard Wagner hat am 13.12.1962 die Unterschriften beglaubigt. Die Eintragung in das Vereinsregister ist dann am 26.6.1963 beim Amtsgericht Marburg/Lahn erfolgt, denn dort hat der Verein seinen Sitz.

Für die Mitgliederversammlung am 19.4.1964, die erstmals in Marburg stattgefunden hat - wie danach die jährlich Ende März oder Anfang April anberaumten Versammlungen -, war satzungsgemäß die Wahl des Vorstandes angesetzt, die eine wesentliche personelle Änderung nach sich zog:

- 1. Vorsitzender: RA und Notar Erhard Wagner
- Stellv. Vorsitzender: Dr. Fritz Paulsdorff
- Schriftführer: Günter Kathe
- Kassenwart: Walter von Dosky
- Beirat: Dr. Wolfgang Huschke

Nunmehr konnten die vorgesehenen **Bestandsaufnahmen** verstärkt betrieben werden. Geplant war die Erfassung und Veröffentlichung des Materials und der Kenntnisse der Mitglieder über Mitteldeutschland, und zwar nach folgenden Schwerpunkten:

1. Orte
2. Landschaften und Orte
3. Familien
4. Sachgebiete
5. Firmenchroniken
6. Bücher
7. Heimatkundliche Beilagen der mitteldeutschen Tageszeitungen
8. Adel (Bearbeiter: Graf von Lüttichau)
9. Leichenpredigten (Bearbeiter: Fritz Roth)

Die ersten Erkenntnisse haben jedoch dazu geführt, die Gruppen anders zu ordnen:

- I. Namen (oder Familien)
- II. Einzelfunde
- III. Namen (Orte oder Landschaften)
- IV. Mitteldeutsches Material in Sammelwerken
- V. Verzeichnis der von Mitgliedern und Außenstehenden aufgestellten Ahnen- und Stammlisten
- VI. Bücher
- VII. Einzelveröffentlichungen
- VIII. Aufsätze

Dank des Einsatzes von Günter Kathe sind noch im Jahre 1964 die ersten Ergebnisse den Mitgliedern mitgeteilt worden. Später sind dann noch hinzugekommen:

- IX. (1968) Ahnenlisten (Kurzfassung der AL: Familienname, Zeiträume, Orte)
- X. (1966) Stammlisten

Beide Gruppen wurden vom Korb'schen Sippenarchiv (Gerhard Korb) auf Kosten des Mitgliedes vervielfältigt und allen Mitgliedern zugesandt. Etwa um 1975 müssen die Bestandsaufnahmen als ausgelaufen betrachtet werden.

Im Jahre 1969 konnte schließlich auch mit dem Materialaustausch in Form von **Umlaufsendungen** begonnen werden. Hartmut Brüggemann hatte dankenswerter Weise die Organisation und den Versand übernommen.

Die Sendungen umfassten Stamm- und Ahnenlisten, aber auch anderes mitteldeutsches Material (Verlagsprospekte, Zeitungsausschnitte usw.), das den Mitgliedern interessante Hinweise bieten konnte. Das Material wurde nach fünf Austauschkreisen sortiert:

- A. Mecklenburg und Vorpommern
- B. Brandenburg und Berlin
- C. Anhalt und Provinz Sachsen, nördliche Hälfte (Reg.-Bezirk Magdeburg)
- D. Provinz Sachsen, südliche Hälfte (Reg.-Bezirke Merseburg und Erfurt) und Thüringen
- E. Sachsen

Bis kurz vor seinem Tode hat Hartmut Brüggemann diese Arbeit geleistet. Am 21.9.1978 ist er verstorben. Ein Nachfolger für seine Arbeit konnte leider nicht gefunden werden.

Karteien sind von dem Vorsitzenden Erhard Wagner und seinem Stellvertreter Fritz Paulsdorff angelegt worden. Laufend haben sie Ahnenlisten und Funde verkartet, Erhard Wagner für den Raum Sachsen und Thüringen - festgehalten in kleinen Ringordnern -, Fritz Paulsdorff für den nördlichen Raum: Provinz Sachsen/Anhalt, Berlin/Brandenburg, Mecklenburg und Vorpommern auf Karteikarten (DIN A6).

Die Kartei von Erhard Wagner (+ 15.5.1989) befindet sich im Vereinsarchiv in Marburg. Fritz Paulsdorff (+ 20.3.1984) hat seine Kartei nebst Unterlagen dem Staatsarchiv Marburg vermacht.

Seit 1971 hat die STIFTUNG STOYE durch ihre Schriftenreihe sehr dazu beigetragen, die Arbeitsgemeinschaft bekannt zu machen. Im Monat März 1991 ist der Doppelband 20/21 von Gerd Alpermann: "Die Einwohnerschaft der Stadt Nauen und ihrer Garnison bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts" erschienen.

Die am 27.3.1977 gegründete **Stiftung Genealogischer Nachlässe** hat die Mitglieder wohl nicht angesprochen. Ende 1979 musste sie aufgelöst werden. Das geringe Vermögen ist satzungsgemäß der Stiftung Stoye zugeflossen.

Die Zeitschrift "**Mitteldeutsche Familienkunde**" (MFK), die ab 1964 als Vereinszeitschrift aufgebaut worden ist und sich ab 1.7.1990 voll im Besitz der Arbeitsgemeinschaft befindet, erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Abgesehen von Band 1, der die Jahre 1960 - 1966 umfasst, bilden drei Jahrgänge mit je 4 Heften einen Band, so die Jahre 1988 - 1990 den Band 9. Seit dem Jahre 1986 umfasst jedes Heft 48 Seiten. Über die Bedeutung der MFK und die Vielseitigkeit der verschiedenen Abhandlungen brauchen nähere Ausführungen hier nicht gemacht zu werden. Mit 22 Vereinen oder Institutionen steht die Arbeitsgemeinschaft im Zeitschriftenaustausch.

Die **Vereinsmitteilungen (VM)**, die z.Z. dreimal jährlich erscheinen, sind für die Arbeitsgemeinschaft besonders bedeutsam. Sie stellen das Bindeglied zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern dar. Durch sie lädt der Vorstand zu Tagungen und Mitgliederversammlungen ein, legt einmal im Jahr Rechenschaft über sein Tun und Handeln ab, berichtet über Planungen und die Mitgliederbewegung und bringt Nachrichten, die für die Forschungen der Mitglieder wichtig sind.

Von Zeit zu Zeit werden den VM **Mitgliederverzeichnisse** nach dem neuesten Stand beigelegt.

Bis Ende 1972 hat das Korb'sche Sippenarchiv die VM vervielfältigt und versandt, hernach Ernst-Otto Braasch, bis Ende der 80er Jahre die Arbeitsgemeinschaft gewerbliche Hilfe in Anspruch nehmen musste. Die erste VM datiert vom 10.5.1963, jetzt steht die 100. VM an. Die 78. VM vom Juli 1984 lässt erkennen, dass seit dem Mitgliedertreffen vom 6.- 8.4. die Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft in eine andere Phase getreten ist. Nach langen Jahren ist ein verjüngter Vorstand gewählt worden:

- | | |
|-------------------------|--|
| - 1. Vorsitzender: | Dr. Hans-Joachim Anderson |
| - Stellv. Vorsitzender: | Dr. Harald Howe |
| - Schatzmeister: | Frau Dr. Cornelia Kluth |
| - Schriftführer: | RA Klaus Kunze |
| - Beirat: | Dr. Wolfgang Huschke (Schriftleiter der MFK) |

Der neue Vorstand hat die Geschäfte am 1.1.1985 übernommen.

Die Leistungen und der Einsatz des Vorstandes sind in den VM 80 - 99 niedergelegt und den Mitgliedern sicher noch in guter Erinnerung, so dass sich eine ausführliche Darstellung erübrigt. Dennoch sollen einige Schwerpunkte herausgegriffen werden:

Da gibt es die **Spitzenahnenlisten** - ein Steckenpferd von Harald Howe - die mittels der EDV ausgewertet, sortiert und gedruckt wurden und für die Jahre 1986-1990 38.500 Spitzenahnen nennen.

Noch im Jahre 1986 sind **Regionalreferenten** eingesetzt worden, um den Auskunftsdienst für die verschiedenen Landschaften zu stärken.

Nachdem am 30.11.1977 mit dem Hessischen Staatsarchiv in Marburg/Lahn ein Vertrag unterzeichnet worden ist, demzufolge sich dort das Vereinsarchiv unter der Bezeichnung **Mitteldeutsches Genealogisches Archiv** als Depositum M 90 befindet, hat Hans-Joachim Anderson die Neubestände katalogisiert und das Archiv erschlossen.

Seit 1985 ist das Archiv benutzbar und wird seit dem 1.1.1989 von dem Archivpfleger Siegmund von Hirschheydt betreut.

Das **AMF Handbuch** (AMF lautet seither die Abkürzung für die Arbeitsgemeinschaft) bringt ab 1987 alle wesentlichen Informationen nach Sachgebieten geordnet, so auch die **Bestandsverzeichnisse der Bibliothek** und die **Archivbestände**. Das Handbuch ist für Neumitglieder eine Pflichtlektüre.

Die AMF hat sich auch ein **Emblem** gegeben, bestehend aus den fünf Wappen der alten mitteldeutschen Länder Mecklenburg, Pommern, Sachsen, Thüringen und Anhalt. Natürlich hat inzwischen der Computer bei vielen Mitgliedern Einzug gehalten. Auch der Mitgliederbestand der AMF u.a.m. werden über die EDV verwaltet. Jetzt steht die Datenübermittlung an andere Forscher im Mittelpunkt (Stichwort: **DAGV-Forscherkontakte**).

Das Zusammenwachsen mit den Forschern in den neuen Bundesländern kann verständlicherweise nur langsam vor sich gehen, bleibt aber das erklärte Ziel der AMF.

Zusammenfassend ist es erfreulich, feststellen zu können, dass die AMF in all den Jahren ihres Bestehens, insbesondere seit 1985 sehr erfolgreich gearbeitet hat und dies dank des Einsatzes des Vorstandes und der vielen Mitglieder. Übrigens: Am 31.12.1990 zählte der Verein 721 Mitglieder!

Die Vorstandsmitglieder der AMF

Lt. § 8 der Satzung der AMF besteht der Vorstand des Vereins aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer und einem weiteren Vorstandsmitglied.

Der Vorstand wird auf zwei Jahre gewählt und tritt sein Amt nach angenommener Wahl an.

Die Mitgliederversammlung, auf der auch der Vorstand gewählt wird, hat in der Vergangenheit, abgesehen von der Gründungsversammlung am 21.9.1962, jeweils jährlich Ende März oder Anfang April stattgefunden.

Vorstandsmitglieder waren bzw. sind:

<u>Vorsitzende</u>	1962-1964	Dipl.-Kfm. Fritz Roth
	1964-1984	RA und Notar Erhard Wagner
	1985-1992	Dr. Hans-Joachim Anderson
	1992-1993	Dipl.-Ing. Walter Beie
	1993-2000	E. Joachim Müller
	2000-2002	Joachim Hermann
	2002-2003	Karlheinz Weidenbruch
	2003-2012	Günther Unger
	2012-2013	Tobias Schwinger
	2013-2016	Uwe Keller
	2016-2018	vakant
	2018-2019	Ralf Gaston Jordan
	2019-	Falk Liebezeit
<u>stellv. Vorsitzende</u>	1962-1964	Walter Schneider
	1964-1974	Dr. Fritz Paulsdorf
	1974-1984	Dr. Carl Meltz

AMF-INFO A.4, Seite 6

1985-1992	Dr. Harald Howe
1992-1993	E. Joachim Müller
1993-2003	Dr. Rüdiger Berthold
2003-2006	Bernd H. Siebert
2006-2012	Tobias Schwinger
2012-2013	Dirk Vollmer
2013-2016	vakant
2016-2018	Ralf Gaston Jordan
2018-2019	Thomas Taugnitz
2019-	Christof Lehmann

Schriftführer

1962-1964	Martin Neumann
1964-1970	Günter Kathe
1970-1974	Dr. Friedrich Schladebach
1974-1978	Peter Matthias
1978-1984	Ernst-Otto Braasch
1985-1989	RA Klaus Kunze
1989	Dipl.-Ing. Walter Schladitz
1990-2000	Dipl.-Ing. Horst Hesse
2000-2001	Renè Gränz
2002-2012	Guido Dankwarth
2012-2015	Mario Seifert
2015-2018	Hans Dieter Schneider
2018-2019	Dr. Stephan Böhme
2019-	Thomas Taugnitz

Schatzmeister

1962-1967	Walter von Dosky
1967-1971	Hans Kießling
1971-1972	Klaus Leonhardi
1972-1978	Arno Stoye
1978-1982	Werner Kleinschroth
1982-2008	Dr. Cornelia Kluth
2008-2016	Gertraudis Ende
2016-2017	vakant
2017-2018	Wolfgang Wetzels
2018-2019	vakant
2019-	Dr. Stephan Böhme

Beirat

1962-1964	RA und Notar Erhard Wagner
1962-1993	Dr. Wolfgang Huschke

Archivverantwortliche

1992-	Dr. Siegfried Mildner
-2016	Uwe Keller
2016-	Karina Falk
